

## HILFE: Wir sind nicht nur eine Suppenküche für arme Kinder

In den letzten Wochenenden und Nächten häuften sich die Anrufe auf meinem Mobiltelefon. Gerade dann, wenn die Arche schon geschlossen hat, dann können Menschen im Notfall bei mir anrufen. Schon vor einigen Jahren haben wir erkannt, dass Erreichbarkeit gerade für Menschen, die in schwierigen sozialen Verhältnissen leben, sehr wichtig ist. Aber auch für die Polizei ist die Arche ein wichtiger Ansprechpartner geworden, besonders dann, wenn Kinder und Jugendliche gesucht werden, die aus unserer Region kommen. So klingelte es am letzten Samstag um 2.30 Uhr, weil die Kriminalpolizei ein 12-jähriges Mädchen suchte, das ständig unsere Einrichtung besucht oder auch Anfang des Jahres, als ein kleines acht-jähriges Mädchen

Hilfe brauchte, das in einer sehr prekären Zwangslage steckte. Wir sind nicht nur eine Suppenküche für Kinder oder gar eine Organisation, die nur im Hausaufgabenbereich hilft; die Arche ist ein Zuhause für Kinder auch in schwierigen Zeiten. So ist es nicht verwunderlich, dass auch immer mehr Eltern die Angebote unserer Zentren in Anspruch nehmen. Schließlich können sie hier Beratung und Unterstützung erfahren, aber auch ganz praktische Hilfe in der Kindererziehung, Rechtsberatung und Seelsorge. Den ganzen Tag über kommen Kinder in mein Büro, nur um Guten Tag zu sagen oder zu erzählen, wie es in der Schule war. Manche

bleiben eine ganze Stunde, weil sie es genießen im Mittelpunkt zu stehen. Auch in den verschiedenen Bereichen wie z.B. in der Nachhilfe, auf dem Archespielplatz oder in den verschiedenen Sporträumen können unsere Kids wieder Kindsein erleben, da sie zu Hause häufig schon viel zu erwachsen sein müssen.

Der Kampf gegen emotionale und finanzielle Kinderarmut ist in den letzten Jahren nicht leichter geworden, denn immer

mehr Kinder besuchen unsere Einrichtungen. Allein in Hamburg kommen ca. 110 Kinder pro Tag nur zum Essen und in Berlin versorgen wir sogar zusätzlich zu unserer eigenen Arbeit noch zwei Grundschulen mit etwa 400 Frühstückspotionen. In Potsdam können durch die Unterstützung unserer Mitarbeiter 150 Kinder am Schuleschluss teilnehmen und verschiedene Angebote nutzen, in München ist die Nachfrage von Jugendlichen so groß, dass wir unsere Einrichtung vergrößern müssen. Und in Berlin Friedrichshain suchen wir nach einem neuen Gebäude, weil alles aus den Nähten platzt. Immer mehr Anfragen nach neuen Archen in Deutschland werden laut und wir tun uns oft schwer, noch weitere Herausforderungen anzunehmen.

Doch man kann nicht immer Nein sagen. Als die Firma Porsche uns anfragte, ob wir uns einen Standort in Leipzig vorstellen könnten, den der Konzern mitfinanziert, haben wir natürlich Ja gesagt, denn neben dem bewährten Archemotiv braucht es natürlich finanzielle Sicherheit. Aber auch in Berlin wird das Ausmaß der Probleme nicht weniger und wir reagieren hierauf mit zwei neuen Archen in Wedding und Reinickendorf, die zum Ende des Jahres eröffnet werden sollen. Immer im Vertrauen darauf, dass wir mit Gottes Hilfe den richtigen Weg gehen.



In der Bibel gibt es einen Satz, der mir immer wieder Mut



macht, nicht auf der Stelle stehen zu bleiben: „Meine Hilfe kommt von dem, der Himmel und Erde gemacht hat.“ Diese Hilfe haben wir, aber noch viel mehr die Menschen nötig, die jeden Tag unsere Angebote in Anspruch nehmen. Auch in der Nacht und am Wochenende, wenn sie sich allein, einsam und vielleicht manchmal unverstanden fühlen.

Danke, dass Sie für uns beten, uns unterstützen und uns helfen. Gott segne Sie.

Pastor Bernd Siggelkow

## Ein neuer Mitstreiter stellt sich vor - Spendenbetreuung wird effizienter

Unsere Arbeit in allen ARCHE – Standorten ist nur möglich, weil viele Menschen unseres Landes die Not unserer Kinder und Jugendlichen erkannt haben, und sich hinter die Arbeit stellen, indem Sie uns finanziell unterstützen.

Leider gelang es uns nicht immer, den vielen Unterstützern gerecht zu werden. Auch war das Versenden von Spendenbescheinigungen nicht immer zeitnah möglich. Unser Ziel ist es, jedem Spender einen klaren Blick auf unsere Arbeit zu ermöglichen. Jeder Spender, ob durch Geld oder Sachspenden, bildet mit uns eine starke, feste Gemeinschaft gegen die soziale Benachteiligung von Kindern und Jugendlichen in unserem Land. Wir haben uns entschieden, diesem Bereich der Spendenbetreuung mehr Aufmerksamkeit zu geben. Trotz der gestiegenen Anforderungen durch die stetig wachsende Anzahl der ARCHEN möchten wir jedem Spender mit persönlicher Wertschätzung begegnen.

Aus diesem Grund verstärkt seit dem Frühjahr 2009 Matthias Schlüter unser Team in der Verwaltung der Hellersdorfer ARCHE. Seine Aufgabe ist die Koordinierung einer zuverlässigen Betreuung der Spender in allen ARCHEN. Dadurch können wir ermöglichen,

dass alle Fragen, die mit Spenden und Kooperationen zusammenhängen, auch eine Antwort finden. Alle Informationen werden jetzt gesammelt und kommen in bzw. aus einer Hand.

Matthias: „Liebe Freunde und Unterstützer der ARCHE, ich freue mich zum Team der Arche gehören zu dürfen. Ich bin seit 18 Jahren mit meiner Frau Ulrike verheiratet. Wir haben drei schöne Töchter im Alter von sieben bis elf Jahren und wohnen im Norden von Berlin. Durch die ehrenamtliche Pfadfinderarbeit von 1997 bis 2008 habe ich viel Zeit mit Kindern verbracht. Dadurch kam in mir der Wunsch auf, auch beruflich etwas für Kinder tun zu können. Ich bin sehr dankbar, dass ich diesen Wunsch jetzt in die Tat umsetzen konnte. Mein Ziel ist aufzuzeigen, wie wichtig und wertvoll die Unterstützung unserer Arbeit ist. In der ARCHE sind wir durch die Hilfe unserer Freunde und Spender in der Lage, den Kindern und Jugendlichen eine Vielzahl von Möglichkeiten und Hilfen anbieten zu können. Das Spektrum und Potential unserer Arbeit an den einzelnen Arche-Standorten verdanken wir Ihnen. Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung und freue mich von Ihnen zu hören.“



Matthias Schlüter

## Michi aus München, 8 Jahre: „Ich will eine Achterbahn, die bis zum Himmel geht“

In den Sommerferien will ich unbedingt zum Olympiapark fahren. Ich war da schon einmal. Da sind wir mit dem Aufzug den Olympiaturm hochgefahren, das ging ganz schön schnell und man hatte eine tolle Aussicht. Das will ich wieder machen - und danach würde ich mir gerne noch das Fußballstadion anschauen. Ich hoffe, es klappt und jemand fährt mit mir hin. In den Ferien helfe ich auch mit bei Leuten, die ein Haus bauen. Ich muss da messen, ob die Steine gleich groß sind. In Urlaub fahre ich nicht. Einmal war ich mit meinem Papa schon am Meer. Aber das ist schon lange her. Mein Papa wohnt seit drei Jahren nicht mehr bei uns und ich sehe ihn nur noch ganz selten. Schlimm finde ich es aber eigentlich nicht, dass ich in den Ferien nicht wegfare. In München gefällt es mir sowieso am besten, weil hier die Arche ist. Da darf ich die größten Türme bauen. Ich bin jeden Tag in der Arche. Manchmal kochen wir sogar zusammen. Davor muss ich aber immer zuerst zur Nachhilfe, weil ich in der Schule nicht so gut bin. Ich gehe in die erste Klasse. Ich kann schon fast alle Buchstaben und auch lesen. Mein Lieblingsfach ist die Pause. Ich hab in der Schule immer ein paar Spielzeugautos dabei und die nehme ich dann mit raus und spiele mit meinen Freunden damit. Autos find ich toll. Wenn ich mal groß bin, möchte ich einen Ferrari haben. Bei dem kann ich dann das Dach abmachen und mich sonnen, während ich ganz

schnell fahre. Von Beruf will ich Polizist werden. Wenn ich einen Dieb beim Stehlen erwische, nehme ich ihn mit ins Gefängnis. Kinder will ich, glaube ich, nicht. Mein Bruder hat ein Baby bekommen, das ist meine Nichte. Die ist ganz süß und ich durfte sie schon mal auf meinem Schoß halten. Aber mir wäre das zu anstrengend. Ich wohne mit meiner Mama und meinen Geschwistern in dem Hochhaus gleich neben



der Arche in Moosach. Vor kurzem hab ich das Schlafzimmer von meiner Mama bekommen, die schläft jetzt im Wohnzimmer. Das ist gut, weil davor hab ich mit meiner Schwester in einem Bett geschlafen. Das war ganz schön eng und ich konnte oft nicht gut schlafen. Meine Schwester hat mich manchmal in der Nacht aus dem Bett geworfen, ich sie aber auch mal. Vor dem Einschlafen schaue ich oft Fernsehen. Der steht nämlich in dem Zimmer, wo ich jetzt schlafe. Am liebsten mag ich Sponge Bob - das ist total witzig und ich kann ihn inzwischen schon ganz gut nachmachen. Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir eine Achterbahn wünschen, die bis in den Himmel geht. Dann würde ich ganz weit hinauffahren. Ich würde mir die Wolken ansehen und sie berühren. Auf dem Rückweg würde ich eine Wolke mit zu mir nach Hause nehmen. Und dann würde ich versuchen, mich auf die Wolke zu setzen und hinauf in den Himmel zu fliegen. Obwohl ich befürchte, dass ich runterfallen werde.

Am liebsten mag ich Sponge Bob - das ist total witzig und ich kann ihn inzwischen schon ganz gut nachmachen. Wenn ich einen Wunsch frei hätte, würde ich mir eine Achterbahn wünschen, die bis in den Himmel geht. Dann würde ich ganz weit hinauffahren. Ich würde mir die Wolken ansehen und sie berühren. Auf dem Rückweg würde ich eine Wolke mit zu mir nach Hause nehmen. Und dann würde ich versuchen, mich auf die Wolke zu setzen und hinauf in den Himmel zu fliegen. Obwohl ich befürchte, dass ich runterfallen werde.

Tim&Monique Rauchhaus



## Eine Veranstaltung mit Zukunft - Benefizdinner zugunsten der ARCHE Friedrichshain

Geld bedeutet für die Kinder der ARCHE, dass sie täglich eine warme Mahlzeit haben, sie Zuwendung und Hilfe von lieben und qualifizierten Menschen bekommen, es jemanden gibt, der ihnen zuhört und sich um sie kümmert. Geld bedeutet für sie auch, dass sie in der ARCHE unbeschwert spielen und lernen können, dass ihre Räume groß, bunt und im Winter beheizt sind und sie die Möglichkeit haben, wie andere Kinder auch in die Ferien zu fahren. Dieses Geld kommt von den vielen Spendern und Unterstützern der ARCHE, welche dazu beitragen wollen, dass dies auch so bleibt und weiterhin Zukunft hat. Mit großer Unterstützung durch die Dresdner Bank hier in Berlin wurde eine Veranstaltung auf die Beine gestellt, um diesen Gedanken weiter zu fördern, für die Sorgen der Kinder mehr Öffentlichkeit herzustellen und gleichzeitig Geld zu sammeln, die aktuellen und dringendsten Probleme zu lindern.

So fand im Mai 2009 in der Rotunde des Eugen Gutmann Hauses am Pariser Platz unweit des Brandenburger Tores in Berlin ein überaus erfolgreiches Benefiz Dinner statt. Mit vielen geladenen Gästen, bekannten Künstlern, die ohne Honorar auftraten und ein buntes und informatives Bühnenprogramm gestalteten, mit einer Tombola und Versteigerung von gestifteten Kunstwerken. Eine illustre Talk-runde

aus Berliner Politik und Wirtschaft diskutierte zum Thema Kinderarmut und konnte sich wie im wirklichen Leben nur auf den kleinsten gemeinsamen Nenner einigen: dass für die armen und vernachlässigten Kindern in der Stadt dringend mehr getan werden muss als bisher. Hintergrund bzw. Anlass für den Abend war die Tatsache, dass die ARCHE

in Friedrichshain aus allen Nähten platzt und es dafür nur eine Lösung gibt: neue Räume müssen her. Dieser sehr erfolgreiche Abend war ein erster Schritt dazu und für die Organisatoren, Gäste und Teilnehmer ein gelungener Auftakt zu einer letztendlich erfolgreichen Kampagne zugunsten der Kinder in Berlins Mitte. Wir alle möchten uns auch auf diesem Weg bei allen denen bedanken, die diesen Abend ermöglicht haben, seien es Sponsoren, Spender oder einfach Menschen, die

durch ihr persönliches Engagement zum finanziellen Erfolg beigetragen haben. Als herausragendes Beispiel für diese Einsatzbereitschaft wollen wir die an diesem Abend neu ernannten ARCHE Botschafter nennen: Erdogan Ataly, Schauspieler und Hauptdarsteller der Fernsehserie Cobra 11; Elke Volk, Unternehmensberaterin und „Charity“ Lady aus München sowie Dieter Falk, erfolgreicher Musiker und Produzent aus Düsseldorf.

R&H



## Ich musste mich entscheiden - eine nicht ganz alltägliche Geschichte

**Donnerstag, Mittagszeit,** beim Essen in der Hellersdorfer Arche unterhalte ich mich mit Kindern und Mitarbeitern. Da kommt mein „Schützling“ Volkmar auf mich zu, statt einer Begrüßung sagt er nur zu mir: „Ich musste mich entscheiden.“ Dieser Satz ist die vorläufige „Kronung“ einer mehr als dreijährigen Arbeit mit ihm. Sie begann im Herbst 2005, als ich im Multimediaraum der Arche anfang. Volkmar war einer der eifrigsten Besucher, spielte am Computer, erstellte sich mit Excel einen eigenen Kalender für den Schreibtisch. Da ist es nur natürlich, dass man mehr von sich erzählt. Für ihn war und ist es auch heute noch wichtig, in der Arche sein zu können. Wichtiger für ihn wäre die Schule gewesen, aber da fühlte er sich nicht so wohl. Er würde gern etwas „Praktisches“ tun. Das konnte ich bejahen, denn er half gern im Multimediaraum, bastelte und behob Fehler an Computern, er half mit Rat und Tat auch den anderen Kindern und Jugendlichen. Er wurde so peu a peu mit seinem Freund Chris, den er auch im Multimediaraum kennenlernte, so etwas wie mein Stellvertreter. Aber jede Medaille hat ja bekanntlich zwei Seiten. Ich bekam mit, dass Volkmar das Angebot der Arche spannender fand als das seiner Schule, in der er damals die achte Klasse absolvierte. Es kam wie vorhersehbar, im Frühsommer 2007 war klar, er würde nicht versetzt

werden und müsste die 8. Klasse wiederholen. Dies wäre für seine weitere Entwicklung außerordentlich hemmend gewesen, denn damit hätte er keinen Hauptschulabschluss bekommen, sondern nur ein Abgangszeugnis. **Was nun?**

Gemeinsam mit dem Jugendamt und trotz Bedenken seiner Mutter gelang es, ihn in ein besonderes Schulprojekt zu integrieren. Seit Herbst 2007 besuchte er eine Schule mit dem Zweig „Produktiven Lernens“ und jeweils für ca. 3 Monate ein Praktikum. Drei Tage in der Woche war er praktisch tätig und stellte sich selbst Aufgaben, die er in einer Dokumentationsmappe darstellte. An zwei Tagen in der Woche war dann „theoretischer“ Unterricht in den Kernfächern wie Deutsch, Mathe und Englisch. Als Starthilfe absolvierte er sein erstes Praktikum im Multimediaraum. Zum Ende der 9. Klasse hätte er beinahe nicht die Klassenstufe geschafft, doch mit viel Engagement und Nachdruck gelang es doch. Auch die

kritische Phase, als er im Krankenhaus sein musste, wurde überwunden. Wofür musste er sich nun entscheiden? Volkmar musste sich entscheiden, ob er im nächsten Jahr eine berufsvorbereitende Schule besucht oder ob er eine angebotene betriebliche Ausbildung zum Lageristen beginnen möchte. Gegenwärtig ist er seit knapp eine Woche „auf Probe“ zum Azubi. **Viel Glück, Volkmar** E. Steinhagen



## Das große Hellersdorfer ARCHE - Hoffest: Spiele, Spass und Regenglück

Ein wundervolles Hoffest erlebte auch dieses Jahr, am 19. Juni, die Arche in Berlin-Hellersdorf. Eingeladen waren alle Kinder der Umgebung, mit ihren Eltern und Familien die zahlreichen Spiel- und Sportangebote zu nutzen. Mehrere Stände wurden aufgebaut, an denen es leckere Speisen und Getränke gab, wobei sich hier einige Arche-Teens als engagierte Barkeeper mit tollen Fruchtcocktails hervortaten. Um 14 Uhr ging es offiziell los. Schnell drängten sich bis zu 800 Kinder und Eltern auf dem Arche-Gelände. Die Kinder konnten basteln und malen, eine große Hüpfburg und eine Riesenrutsche waren aufgebaut sowie auch eine Bungee-Run- und eine Bungee-Jump-Anlage. Fußballtrainer Norbert Müller leitete das menschliche Tisch-Kicker, die Kleinkinder durften im flachen Wasserplanschbecken Tretboot fahren und sogar auf echten Ponys konnten die Kinder reiten. Hertha BSC und die VeggieTales waren jeweils mit einem Stand vertreten. Die Kids freuten sich sehr, dass auch Herthinho sowie Bob Tomate und Larry Gurke ihnen einen Besuch abstatteten. Auf der großen auf dem Hof aufgebauten Bühne traten der Chor der Hellersdorfer Wolfgang-Adams-Mozart-Grundschule, Hertha BSC Nachwuchsspieler



Marcel mit einem Rap sowie der kleine und der große Arche-Kinderchor auf. Es war teils sehr erheitend, aber auch beeindruckend. Zwischendurch zogen leider dunkle Wolken am Himmel auf und wir kamen ins Grübeln, ob nun alles ins Wasser fällt oder wir doch noch Glück haben werden. Arche-Mitarbeiter Eckard Steinhagen meinte dazu nur: „Da kommt auf jeden Fall was runter. Das dreht sich genau zu uns rein, ist dann aber auch schnell wieder weg. Ich wohn' jetzt seit 25 Jahren hier im Kiez, ich kenn' das.“ Und so war es dann auch. Nach einer kurzen Husche war es wieder vorbei und das Programm ging normal weiter. Ich würde sagen, das war Glück! Alle Mitarbeiter und Helfer hatten sich schließlich allergrößte Mühe gegeben und die Räumlichkeiten waren von den Kids liebevoll dekoriert worden, denn es war auch Tag der offenen Tür. Die etwa 100 zusätzlichen Besucher, die das Angebot einer Führung durch die Arche wahrnahmen, waren hellauf begeistert über die Kreativität der Kinder. Mit dem Zehlendorfer Gospelchor und dem großen Luftballonfliegen fand der Tag gegen 18 Uhr seinen krönenden Abschluss, an dem wir wieder in viele glückliche Kindergesichter sehen durften. **Paul Hötige**

## Voltigieren gegen Stress - Kinder in der ARCHE Hamburg lernen Reiten

Die Arche in Hamburg hat sich verstärkt Gedanken gemacht, wie sie Kindern helfen kann, die extreme Verhaltensauffälligkeiten zeigen. Wir haben viele Angebote, die eine breite Gruppe von Kindern ansprechen wie z.B. die Hausaufgabenhilfe, das Mittagessen, die Kinderparty, unsere Camps, Ausflüge e.t.c. und doch ist aufgefallen, dass einzelne Kinder ein besonderes Defizit an Aufmerksamkeit zeigen. Um dem zu begegnen und ihnen zu helfen, haben wir ein Voltigierprojekt ins Leben gerufen. Darüber berichtet unsere Projektbegleiterin Sandra Heidrich: Seit dem 14. Januar findet einmal wöchentlich am Nachmittag der Voltigierkurs auf einem nahegelegenen und befreundeten Reiterhof statt. Sechs verhaltensauffällige Kinder wurden ausgesucht, um über einen Zeitraum von einem halben Jahr auf diesem Wege gefördert zu werden. Das Projekt wurde von allen gut angenommen und wird auch von außenstehenden Kindern begeistert betrachtet. Anfangs waren die Kinder noch unsicher im Umgang mit dem Pferd und bei den verschiedenen Übungen, doch inzwischen ist eine gewisse Routine im Ablauf und Sicherheit zu erkennen. Sie sind vertrauter mit den Tieren geworden und kennen sich gut mit den Regeln aus. Sie haben sich schnell an die Abläufe, wie z.B. das Putzen des Pferdes, das Entfernen der Pferdeäpfel und die



verschiedenen Übungen gewöhnt. Die Kinder dürfen immer wieder Neues auf dem Pferd ausprobieren und bauen auf ihr Erlerntes auf. Zur Zeit arbeiten wir daran, eine Struktur und feste Übungen für die am 8. Juli geplante Vorführung für die Eltern zu finden. Die Kinder freuen sich schon, ihr Können zeigen zu dürfen. Die motorischen Fähigkeiten der Kinder haben sich in der Zwischenzeit verbessert und auch ihre Selbstsicherheit und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten haben durch die Erfolge in der Voltigierstunde zugenommen. Besonders Aischa\* (Name geändert) hat eine positive Entwicklung durch das Voltigieren gemacht. Sie war anfangs noch sehr zögerlich, traute sich selbst nicht viel zu und hatte Berührungssängste mit dem Pferd. Doch das ist längst der Neugier gewichen, sie macht alle Übungen mit, ist interessiert, aufmerksam und während der Reitstunde weniger abgelenkt als zuvor. Zu Beginn musste sie viel ermutigt werden, inzwischen möchte sie am häufigsten von allen aufs Pferd. Sie hat durch diesen Kurs ein stärkeres Selbstvertrauen bekommen. Wir freuen uns, dass wir diese Möglichkeit durch unseren Freundeskreis in Hamburg finanzieren konnten und bedanken uns ganz herzlich bei den Spendern. Natürlich gilt unser Dank Gott, der auch durch solche Projekte den Kindern persönlich begegnet. **Tobias Lucht**



## Termine mit Bernd Siggelkow

12.7.2009 - Familiengottesdienst in EFG Lichtenberg  
 31.08.-01.09.2009 - Konferenz/Arbeitsgem. D. Dt. Familienorganisation (Berlin)  
 10.09.2009 - Vortrag Kinderarmut bei der AWO in Wilhelmshaven  
 19. + 20. Sept.: Predigt und Seminar in der Christ.-Freien Gemeinde Mettmann

## Allgemeine Termine

03.07.2009 - Familiengottesdienst in der Arche Hellersorf  
 10.07.2009 - Sommerfest auf dem Hausbergspielplatz ARCHE Friedrichshain  
 14.07.2009 - Pressekonferenz bei HSCB Trinkaus in Düsseldorf  
 23.07.2009 - Pressekonferenz bei Wacker AG in München  
 27.07. – 31.07.2009 - Sommercamp der Arche Hamburg in Brandenburg  
 30.7.2009 - Sommerfest der Arche München  
 03.08.-07.08.2009 - Sommercamp der Arche Berlin in Brandenburg  
 14.09.2009 - Eröffnung der Arche in Potsdam

## Liebe Freunde der Arche,

**Sie haben auch die Möglichkeit, sich die nächste ARCHE-NEWS per Email zuschicken zu lassen. Haben Sie Interesse, dann teilen**

**Sie uns unter [arche-news@kinderprojekt-arche.de](mailto:arche-news@kinderprojekt-arche.de) Ihre Email-Adresse mit. Wir nehmen Sie dann in unseren Verteiler auf.**

## Herausgeber:

DIE ARCHE, Christliches Kinder- und Jugendwerk e.V., für den Vorstand:  
 Bernd Siggelkow

## Anschrift:

Tangermünder Str. 7  
 12627 Berlin  
 Tel.: 030 - 993 59 73  
 Fax: 030 - 99 28 37 83

## E-mail:

[siggelkow@kinderprojekt-arche.de](mailto:siggelkow@kinderprojekt-arche.de)

## Internet:

[www.kinderprojekt-arche.de](http://www.kinderprojekt-arche.de)

## Redaktion:

Wolfgang Büscher (Pressesprecher)  
[pressesprecher@kinderprojekt-arche.de](mailto:pressesprecher@kinderprojekt-arche.de)

## Gestaltung:

Büscher & Andere GmbH, Berlin

**Fotos ARCHE:** E.Steinhausen

## Druck:

Druck & Design, Gronau/Westf.

## Schaffe, schaffe, Häusle baue - Die Potsdamer ARCHE nimmt Gestalt an



Bis in den Mai war in der Potsdamer Arche nur der 1. Teil des aus der Heimat unserer zwei Erzieherinnen stammenden Spruches Programm. Mit dem Erhalt der Baugenehmigung konnten wir nun auch mit dem „Häusle bauen“ richtig beginnen und so fuhr am 18. Mai der erste Bagger auf unser kleines Grundstück, um die Grube für den Anbau auszuheben. In den darauf folgenden Wochen konnten wir mit gespannter Freude dem Anbau beim Wachsen zusehen. Das Fundament war schnell gegossen und die Außenwände des Souterraingeschosses zügig gemauert. Mit einem Kran wurden dann innerhalb

eines Tag die Bodenplatten für den Veranstaltungssaal aufgesetzt und mit Beton ausgegossen. Mittlerweile stehen nun auch schon die Wände des Saales und wir sind gespannt, wann das Dach auf- und die Fenster eingesetzt werden und wie der Anbau im Verbund mit dem bestehenden Gebäude aussehen wird. Das vorhandene Gebäude, das durch den Anbau noch einmal um gute 200qm vergrößert wird, war ursprünglich ein alter DDR-Getränkemarkt. Aus dieser rund 400qm großen Halle entstanden in Trockenbauweise verschiedene Räume.

alles Tag die Bodenplatten für den Veranstaltungssaal aufgesetzt und mit Beton ausgegossen. Mittlerweile stehen nun auch schon die Wände des Saales und wir sind gespannt, wann das Dach auf- und die Fenster eingesetzt werden und wie der Anbau im Verbund

alles die Räume für die Kinder wichtig. So werden wir zur Eröffnung als ersten Anlaufpunkt für die Kinder das Kidscafé haben mit einem Tresenbereich, einer Couchckecke, einem Kicker und zwei Tischgruppen. Daneben werden noch ein Kreativraum, ein Spielraum, ein Toberaum und ein Ruheraum schön eingerichtet. Die bereits eingebauten großen Fenster sorgen für eine schöne helle Atmosphäre, ein bereits ausgearbeitetes Beleuchtungskonzept soll auch bei wenig Tageslicht die Räume angenehm ausleuchten und natürlich



Momentan werden noch alle Wände verspachtelt und die Decken abgehängt, dann können bald die Wände gestrichen und der Parkettfußboden gelegt werden. Neben den sanitären Einrichtungen, Büro, Teeküche und Lagerraum sind natürlich vor

wird auch die farbliche Gestaltung der Räume und auch der Fassade für viel Lebendigkeit sorgen. Die Inneneinrichtung ist bereits ausgesucht und bestellt und wird mit Beendigung der Baumaßnahmen anfang September geliefert und eingebaut. Wir freuen uns hier vor Ort jeden Tag über die vielen sichtbaren und unsichtbaren Fortschritte an unserem Haus. Wir sind dankbar dafür, dass wir mit dem 14. September bereits einen Termin für das Eröffnungsfest haben und dann die Kinder in einem wunderschönen Haus willkommen heißen dürfen.

Oliver Valdorf

## Ein Gospelworkshop in der ARCHE

Im Mai besuchte eine 20-köpfige Gruppe von Studenten eines Colleges aus Cansas City, USA, die Hellersdorfer Arche. Ihre Absicht: einen Jazz-Gospel-Workshop anzubieten. An zwei Nachmittagen wurde intensiv mit der Band und dem Orchester geprobt, gesungen und fleißig Englisch gelernt! Das spannende an diesen Studenten war, dass sie nur Englisch sprechen konnten, doch die Kids und Jugendlichen gaben alles, um sich mit den Gästen zu verständigen und was von ihnen zu erfahren. So wurden mit Händen und Füßen die mehr oder weniger großen englischen Wortschätze aktiviert und angewendet, eine große, aber schöne Herausforderung!! Diese sehr aufgeschlossenen jungen Leute fanden



schnell einen guten Draht zu den Kids, waren auch offen für andere Aktivitäten, förderten aber auch stark die musikalischen Ressourcen unserer Kids. Sie waren total bei der Sache und lernten die englischen Liedtexte problemlos auswendig. Der große Auftritt folgte dann am dritten und letzten Tag des Workshops. Zusammen mit dem Orchester und den Sängern der Band begeisterten 15 Kinder und Jugendliche das Publikum: Kinder, Jugendliche, Eltern und Mitarbeiter. Man ist doch immer wieder überrascht, welche Gaben und Talente in den Kids stecken und zutage treten, wenn sie gefördert werden!! Es war ein wunderschönes Konzert mit klassischen Gospels wie „Nothing is impossible“; „Blessed bet he name of the Lord“ und „God is working“ .D.Freischlad



erhältlich  
ab 27. August

## Die Wünsche unserer Kinder ernst nehmen.

Die Kinder von heute werden die Zukunft unseres Landes gestalten. In jedem Kind steckt Potenzial, das unsere Gesellschaft braucht. Doch viel zu oft liegt es brach. Studien zeigen: Wir kennen nicht einmal die Wünsche unserer Kinder.

Bernd Siggelkow und Wolfgang Büscher haben Kinder im Alter zwischen 8 und 13 Jahren zu ihren Wünschen und Sehnsüchten befragt und mahnen: Unsere Kinder wollen etwas bewegen, doch wenn wir sie nicht fördern, wird das fatale Folgen für unser Land haben. Die Autoren stellen konkrete Forderungen an Politiker, aber auch an jeden Einzelnen. Sie zeigen, was geschehen muss, damit wir unsere „große Chance“ nutzen.

Gebunden, 192 Seiten  
ISBN 978-3-86591-449-1, € (D) 14,95 / € (A) 15,40 / sFr 27,30\*  
\*unverbindl. Preisempfehlung

Erhältlich im Handel, telefonisch unter 0 64 43-68 32 oder unter [www.gerth.de](http://www.gerth.de)

**Leseprobe & mehr » [www.gerth.de](http://www.gerth.de)**

**GerthMedien**  
was mich bewegt